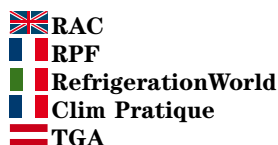


Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:



www.emap.com

www.pyc.fr

www.refrigerationworld.it

www.pyc.fr

www.tga.at

Technik

Die Kältemittelfrage macht Betreiber nervös

Andrew Bailey, Chefredakteur der britischen Fachzeitschrift RAC, stellt in seinem Leitartikel die Frage nach der Nachhaltigkeit der HFKW Kältemittel. Nicht ganz zu Unrecht kritisiert er „die süßen Versprechungen der Regierungen zur langfristigen Zukunft von H-FCKWs und insbesondere von R22, als FCKWs vor Jahren verboten wurden.“ Endverbraucher investierten daraufhin hohe Summen in die Umstellung ihrer Anlagen auf R22, Forschung und Entwicklung zielten darauf ab, den Einsatz dieses neuen Kältemittels so universell wie möglich zu gestalten. Im Hinblick auf den kommenden Ausstieg aus den H-FCKWs und das damit verbundene Umschwenken der Regierungen „fragen sich Endverbraucher, die auf Kühlung angewiesen sind, heute, was denn nun die richtige Lösung für die Zukunft ist“, so Bailey weiter. Die neue F-Gase-Verordnung zielt auf Anlagendichtheit ab. „Die Ironie besteht jedoch darin, dass es in diesem Fall keinen Grund gibt, R22 nicht mehr einzusetzen. Sogar FCKWs könnten bei

absolut dichten Anlagen weiterhin erlaubt werden.“ Genau hier sieht Bailey auch den Knackpunkt. „Gibt es wirklich dichte Anlagen und können Leckgeräten unterhalb der gesetzten Grenzwerte gehalten werden?“ Auch wenn die Industrie in dieser Hinsicht große Fortschritte gemacht hat, ist die Einhaltung dieser Grenzwerte eine große Herausforderung in den Augen vieler Insider. Bailey schließt seinen Leitartikel daher mit der Frage: „Wenn es Ihr Geld wäre, worauf würden Sie setzen? Eine schwierige Entscheidung, oder?“

RAC 01/2007

Verbände

Neues von britischen Verbänden

Das britische Institut für Kälte-technik (Institute of Refrigeration – IOR) und der Verband für TGA-Ingenieure (Chartered Institution of Building Services Engineers – CIBSE) haben ein Übereinkommen unterzeichnet, nach dem sie in Zukunft enger zusammenarbeiten wollen. Für Deutschland wäre dies ungefähr vergleichbar mit einem Abkommen zwischen DKV und VDI. Hauptziel der geplanten engeren Zusammenarbeit ist die Weiterentwick-

lung und Optimierung von Kälte- und Klimatechniksystemen in Gebäuden, insbesondere auch im Hinblick auf Energieeffizienz. Für die Mitglieder der beiden Organisationen ergeben sich ebenfalls verschiedene Vorteile, wie z.B. der Zugang zu zahlreichen Publikationen beider Vereinigungen, Einladungen zu Veranstaltungen, Networking usw. Auch die gemeinsame Arbeit an Normen, Zertifizierungen und gesetzlichen Vorgaben ist geplant. Außerdem soll durch die Zusammenarbeit höhere Effizienz garantiert und doppelte Arbeit vermieden werden.

RAC 01/2007

Markt

Gemeinsam sind wir stark!

Der französische Kälteverband Sneffca mit seinem Präsidenten Jean Jacquin (gleichzeitig auch derzeitiger Vorsitzender des europäischen Verbands AREA), schlug vor Kurzem eine strategisch wichtige Schlacht für die Kälteanlagenbauerbetriebe Frankreichs, die im Bereich der Supermarktkälte tätig sind. So hatte einer der französischen Handelsriesen versucht, den Kältefachbetrieben ein kompliziertes Schema aufzuzwingen, nach dem sie sich als Lieferant qualifizieren sollten. Dies basierte auf virtuellen Geschäften und Auftragsbüchern und war weit von den Anforderungen der Realität entfernt. Daraufhin schlossen sich die (sich eigentlich in Konkurrenz befindlichen) Fachbetriebe zusammen und beauftragten den Sneffca, gegen diese Initiative der Supermarktkette, die offensichtlich keine Ausnahme in diesem Sektor darstellt, vorzugehen. Mit Erfolg: die Kette nahm das Schema zurück. Trotzdem warnt Jean Jacquin: „die Branche hat einen Sieg davongetragen, aber der Krieg ist deshalb noch längst nicht gewonnen!“

Weiter beklagt er, dass „die Anlagenbauer zwar sicher sehr gute Techniker sind, aber leider schlechte Geschäftsleute, die ihr Können sowie die zunehmende Bedeutung der französischen und europäischen Gesetzgebung und die wichtige beratende Rolle des Fachbetriebs nicht zu verkaufen wissen.“ Er schließt seine Ausführungen mit der Feststellung: „Die Diskussionen mit den großen Supermarktketten zeigen, dass wir durchaus schlagkräftige Argumente haben, mit denen man Über-einkünfte erzielen kann, bei denen keiner den Kürzeren zieht.“

RPF 01/2007

Markt

Britisches Kälteinstitut für weniger CO₂-Emissionen

Das britische Kälteinstitut IOR (Institute of Refrigeration) ist eine der 13 Organisationen, die künftig vom britischen Regierungsprogramm Carbon Trust finanziell unterstützt werden. Hierbei handelt es sich um ein offizielles Programm zur Einschränkung der CO₂-Emissionen und Entwicklung neuer Techniken mit niedrigerem CO₂-Ausstoß. Das IOR erhält in diesem Rahmen 20000 Pfund, um eine Art Leitfaden für die unabhängige Beratung von Betreibern und Einkäufern zu erstellen und Letzteren dabei zu helfen, die Energieeffizienz ihrer Kälteanlagen besser einzuschätzen. Die Unterstützung des IOR ist Teil einer groß angelegten Kampagne des Carbon Trust, der über Berufs- und Handelsverbände verschiedene Geschäftsfelder ansprechen und diesen bei der Einschränkung der CO₂-Emissionen helfen will. Karen Germain, Networks Manager beim Carbon Trust, dazu: „Unsere Zusammenarbeit mit dem IOR und anderen Berufs- und Handelsverbänden ist ein wichtiger Teil

unserer allgemeinen Aufgabe, der Industrie und öffentlichen Hand dabei zu helfen, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Mit diesem Programm, dessen finanzieller Rahmen insgesamt bei über 1,13 Millionen Pfund liegt, unterstützen wir eine ganze Reihe von Initiativen, die dieses Ziel verfolgen.“

Refrigeration World 12/07

Markt

Zertifizierung für Wärmepumpen

Im Rahmen des europäischen Programms zur Zertifizierung von Wärmepumpen (Eucert.HP – european certification of heat pump installers) bieten in Frankreich nunmehr sechs und bald acht Institutionen spezielle, fünf-tägige Kurse für Wärmepumpeninstallateure an. Jedes Zentrum will zwei bis drei Kurse pro Jahr mit jeweils 8 bis 12 Teilnehmern anbieten, so dass von ca. 200 ausgebildeten Installateuren pro Jahr ausgegangen werden kann. Hinter dem Projekt steht der französische Wärmepumpenverband Afpac (Association française des pompes à chaleur) gemeinsam mit dem Energieriesen EDF. Drei Anlagentypen werden von den Programmen erfasst: Wärmepumpe zur Klimatisierung mit klassischer Kälteanlage, Fußbodenheizung und -kühlung kombiniert mit Gebläsekonvektoren und Luft/Luft-Wärmepumpen. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer theoretischen und praktischen Prüfung.

Clim Pratique 01/2007

Technik

Wärmepumpen auf dem Vormarsch

In Österreich sind die Wärmepumpen auf dem Vormarsch. So lag der Zuwachs installierter Wärmepumpenanlagen 2004/2005 in Österreich bei 20,8%. Für die Zukunft wird eine Fortsetzung dieses positiven Trends erwartet. Laut einer Statistik von Prof. DI. Dr. Gerhard Faninger (www.bwp.at) war die bevorzugte Wärmequellenanlage bei den Heizungswärmepumpen die erdreich gekoppelte Sole/Wasser-Wärmepumpe mit einem Marktanteil von 52% (2005) führend, gefolgt von der ebenfalls erdreich gekoppelten Wärmepumpe mit Direktverdampfung mit 22%, der Wasser/Wasser-Wärmepumpe mit 11,8% und der Luft/Wasser-Wärmepumpe mit 14,2%. Auch die Kombination von Wärmepumpen mit Solarthermie erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wird von den Herstellern unterstützt. Ebenfalls eine zunehmend wichtige Rolle spielt die Zertifizierung der Wärmepumpeninstallateure als Garant für die Qualität der Anlagen. In Österreich gibt es davon bislang rund 50 (ZWPI – Zertifizierte Wärmepumpeninstallateure). Weitere Informationen gibt es bei den österreichischen WP-Verbänden www.bwp.at und www.lgwa.at.

TGA 12/2006

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

